

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 142 (2016)
Heft: 7-8

Illustration: Schäubles Vision
Autor: Woessner, Freimut

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Politfasssäule (Fortsetzung)

→ party junger Studentinnen und Studenten im persischen Qazvin. Ergebnis: 30 Festnahmen, sofortiges Scharia-Strafgericht und schon am Folgetag die Vollstreckung des Urteils: 99 Peitschenhiebe für jede(n). Der Vorwurf: Bei der Veranstaltung sei getanzt, geklatscht und gejubelt worden. Und die Studentinnen habe man «halbnackt» angetroffen – sollte heissen: ohne Kopftuch. Spätestens da wird es mathematisch interessant: Wenn eine Frau *ohne* Kopftuch als «halbnackt» gilt, dann müsste nach den Gesetzen der Logik im Umkehrschluss ebenso gelten: Eine Frau *nur mit* Kopftuch ist halbnackt – halt nur bezüglich der *anderen* «Hälfte». – Vielleicht sollten die besagten Studentinnen bei der nächsten Party mal die Probe aufs (Rechen-)Exempel machen? Wohl besser doch nicht. Denn bei diesen Mullahs muss man offenbar ja mit allem rechnen. Nur nicht damit, dass sie rechnen könnten. (jk)

Rechenschaft

Verabschiedungen allerorten: Da verabschiedet man in Berlin

Schäubles Vision



FREIMUT WOESSNER

endlich die längst überfällige Resolution zum osmanischen Völkermord an den Armeniern, und prompt verabschiedet sich am Bosphorus ein postosmanischer Präsidentendarsteller – nennen wir ihn bewährterweise «Dönermann» – von allen zivilisatorischen Gepflogenheiten: Diese arroganten Deutschen sollten

gefälligst zuerst einmal in eigener Sache endlich Rechenschaft ablegen über ihre Verstrickung in den Holocaust an den Juden, blaffte es da aus dem grotesk überdimensionierten Möchtegernsultanspalast in Ankara. Und das «verdorbene Blut» der türkischstämmigen Bundestagsabgeordneten, die in Wahrheit der kurdischen PKK als verlängerter Arm dienten, sei umgehend einem Labortest zu unterziehen. – Kommentare eigentlich überflüssig. Hier trotzdem ein paar:

Erstens: «Dönermann» fordert Rechenschaft. Von Deutschland. Über den Holocaust. Endlich. – Frage: Hat seine Durchlaucht die letzten 45 Jahre irgendwie verpennt? Sieht ganz danach aus. Sei's drum. Nichtsdestoweniger: Vor dem Hintergrund seiner eigenen defizitären Bereitschaft zur politisch-historischen wie moralischen Verantwortungsübernahme ist immerhin bemerkenswert, dass er den Begriff «Rechenschaft» auch noch in einer anderen Bedeutungsvari-

ante zu kennen scheint denn bloss in der als «Stiel eines Gartenarbeitsgeräts». Was wieder verhalten hoffen lässt. (Tja, man ist sehr bescheiden geworden in puncto «Dönermann» ...)

Zweitens: Grünen-Chef Cem Özdemir und Co. der «verlängerte Arm der PKK»? – Ziemlich forschte Ansage für jemanden, dem Kritiker ein immer noch ungeklärtes Verhältnis zu den Aktivitäten der praktizierenden Humanisten des IS nachsagen. Und der sich im Übrigen als der von frustrierten Oppositionellen so bezeichnete «verlängerte Darm der AKP» auch nicht gerade mit Ruhm bekleckert.

Drittens: «Verdorbenes Blut» und Bluttests? – Wenn sich hier jemand, angesichts seiner fortgesetzt bizarren Ein- und Auslassungen, einem Bluttest zu unterziehen hätte, dann doch wohl «Dönermann» höchstselbst. Wobei jedes Ergebnis von unter drei Promille eine echte Überraschung wäre.

P.S.: Wie entsprechenden Medienberichten zu entnehmen war, soll der gute «Dönermann» unlängst eigens zu Beisetzungsfeierlichkeiten für den verstorbenen Muhammad Ali nach Louisville / Kentucky gereist sein. Wobei er mit seinem Vorhaben, sich dort als der führende politische Repräsentant der islamischen Welt zu inszenieren, allerdings grandios gescheitert ist: Die amerikanischen Protokollchefs liessen ihn einfach nicht! – Apropos: Es soll nicht wenige geben, die dem Herrn Präsidentendarsteller ein früheres Zusammentreffen mit dem «Grössten», noch zu dessen Lebzeiten, gewünscht hätten. Ein deutlich früheres sogar. In den 70er-Jahren zum Beispiel. Im Boxring! (jk)

TEXTE: JÖRG KRÖBER

Freiwilliger Rückzug



KOSTAS KOUFIOGIORGOS